



NACHRICHTEN

Verband Deutscher Fernmeldetechniker e. V.

53. Jahrgang

Ausgabe 1-2018

60 Jahre Bezirksverband Nordwürttemberg, Jahreshauptversammlung

Der Bezirksvorsitzende Joachim Schlund eröffnete am 01. März die Versammlung in der Gaststätte des Polzeisportverein Bad Cannstatt, begrüßte die Mitglieder und Gäste und wies auf das Gründungsdatum des Bezirksverbandes hin, den März 1958, also genau vor 60 Jahren.



Joachim Schlund begrüßte als Gäste Carsten Wipp, CGPT; Jürgen Klein, DPVKOM; Anton Kauscheder, Technik Netze der DT AG, sowie die

Bezirksvorsitzenden Gunter Heckmann, Bezirk Südwest, Roland Dworschak, Bezirk Nordbaden, Hermann Muth, Bezirk Freiburg und Karl Schäffer, Bundesvorsitzenden des VDFP.



In seinem Grußwort betonte **Jürgen Klein**, DPVKOM, dass man auf 60 Jahre VDFP stolz sein kann und dass es oft einen langen Atem brauche um für die Mitglieder das Beste zu

erreichen.



Carsten Wipp, CGPT, ging in seinem Beitrag auf die neue Vorruhestandslösung ein zu der es in der öffentlichen Meinung verschiedene Ansichten gibt. Wipp:

„Beamte leisten in vielen Bereichen hervorragende Arbeit. In der neuen 55er-Variante, mit dem „engagierten Ruhestand“, müssen die Kollegen innerhalb von 3 Jahren 1.000 Stunden soziale Dienste erbringen und nachweisen. Wenn dies nicht möglich ist wird es einen Abschlag auf die Pension ergeben. Die aktuellen Hinweise des Unternehmens zu diesem Thema müssen beachtet werden.“ Da zurzeit der Netzausbau oberste Priorität hat entscheidet die DT AG jedes Jahr neu ob der Vorruhestand angeboten wird.

Zurzeit sind noch ca. 28.000 Beamte in den Postnachfolgeunternehmen beschäftigt.



Karl Schäffer gratulierte zum Jubiläum und überbrachte die Glückwünsche des Bundesvorstands. Er dankte besonders Rainer Hofmann und Reinhard Braun für ihre Mitarbeit

im Bundesvorstand. Schäffer ging kurz auf Punkte der neuen „GroKo“ ein, Digitalisierung flächendeckend für alle, sowie mehr Bürgernähe durch digitale Verwaltung. Als Themen beim Bundesvorstand nannte Schäffer die Punkte „Anerkennung der Ausbildungszeiten vor Beendigung des 17. Lebensjahres“ sowie die „Beförderung der beurlaubten Beamten“ während ihrer Beurlaubung.

Als Laudator für 60 Jahre Bezirksverband Nordwürttemberg stellte Joachim Schlund den langjährigen Mitstreiter im Bezirksvorstand Werner Hommel vor, welcher 26 Jahre aktiv tätig war, 9 Jahre als Beisitzer und 17 Jahre als stellvertretender Vorsitzender.

Festvortrag zu 60 Jahre Bezirksverband Nordwürttemberg von Werner Hommel (in Auszügen)

Erinnerungen an sechs Jahrzehnte ehrenamtliche, berufspolitische Verbandsarbeit im Zusammenhang mit dem Bezirksdelegiertentag 2018 des VDFP-Bezirks Nordwürttemberg.

Die Vereinigung Deutscher Fernmeldetechniker Post (BfT) Bezirk Stuttgart, für den damaligen Bereich der OPD Stuttgart, wurde am 11. Januar 1958, also ziemlich genau vor 60 Jahren, in Stuttgart gegründet. Bei der Gründungsversammlung wurde in der Gaststätte "Tübinger Hof" in Stuttgart, mit 221 Zustimmungen von den 236 anwesenden BfT- und BPt- Kollegen der Bezirk zunächst mit dem Namen „VDFP Bezirk Stuttgart“ ins Leben gerufen.....

In den ersten Bezirksvorstand Stuttgart wurden die Kollegen Eugen Lohmüller als 1. Vorsitzender, Adolf Findling als Laufbahnvertreter, Franz Wiedmann als Schriftführer, Willi Hiller als Kassier und 14 weitere BfT- Kollegen als Beisitzer und Vertreter ihrer Fachbereiche gewählt.



Werner Hommel bei seinem Festvortrag

Wenn wir in den VDFP-Nachrichten, unserer Verbandszeitschrift von 1972 lesen, dass sich am 6. Mai des Jahres in Stuttgart auf dem Killesberg und in der Mensa der Uni Stuttgart 400 Mitglieder der VDFP aus den Bezirken Saarbrücken, Neustadt/

Weinstraße und natürlich Stuttgart getroffen haben, spricht das für die Aktivitäten der damaligen Kollegen. Nicht zu vergessen die damals zahlreichen Gäste, bei solchen Veranstaltungen von der OPD, den Gastverbänden und dem VDFP-Bundesvorstand.

Aus dem VDFP-Bezirk Stuttgart, wurde im Jahr 1974, nachdem in allen Fernmeldeämtern des OPD-Bereiches Stuttgart, das heißt in Göppingen, Heilbronn, Schwäbisch Hall und Ulm auch Ortsvereinigungen gegründet waren, der "VDFP-Bezirk Nordwürttemberg".

Die Ortsvereinigung Reutlingen orientierte sich im Jahr 1979 nach der Auflösung der OPD Tübingen und des sich auflösenden VDFP-Bereiches Südwürttemberg/Hohenzollern, ohne Reue und gerne zum VDFP-Bezirk Nordwürttemberg. So sind wir seit Jahren der mitgliederstärkste und auch aktivste Bezirke im Gesamtverband des VDFP.....

Als Zielvorgaben hatten wir schon sehr früh laufbahnspezifische Forderungswünsche: Den Laufbahneinstieg von A5 nach A6 später nach A7 anzuheben, all das wurde realisiert! Die Anerkennung unserer Ausbildung als staatl. geprüfter Techniker. Diese Anerkennung ist auf der politischen Ebene verhindert worden. Der damalige Innenminister Genscher wollte das gesamte technische Personal „verbeamtet“ haben.....

Darf ich hier noch ein paar Namen aus unserem Bundesvorstand nennen, die sich als Vorsitzende besonders für die eben genannten Forderungen einsetzten: So Karl Fischer aus Frankfurt, bei ihm glaubte man ein Büro im Ministerium in Bonn zu haben, so oft hat er bei den Fachabteilungen im Bundespostministerium die Belange unserer Techniker vorgebracht und dargelegt.

Weiter, Peter Behrend aus Berlin, mit seinem sicheren Auftreten und bekannt "Berliner Schnauze".

Franz Roschkowski, aus Dortmund folgte nach und hatte den schlechtesten Zeitabschnitt erwischt, mit der politisch gewollten Liberalisierung der Post- und Fernmeldedienste mit all ihren Auswirkungen für das Personal und der Konzentrierung der Verwaltungsgrenzen.

Heute wird unser Bundesvorstand von dem Hessen Karl Schäffer geführt, der heute unter uns ist.

Und erlauben sie mir noch eine Anmerkung. Vor Jahren hatten wir bei einem Bundesdelegiertentag ein MdB zu Gast, er war der Meinung, dass wir selbst daran schuld seien, wenn wir unsere beruflichen Forderungen politisch nicht durchsetzen könnten. Einmal einen Totalausfall aller Kommunikationseinrichtungen in der Frankfurter Börsenstadt bewirke "Wunder"! Ein Vergleich zu den Forderungen der Lokführer, durch die GdL an die "Deutsche Bahn", in den letzten Jahren sei erlaubt.....



Die meisten gestellten Forderungen wurden, wenn auch manchmal in längerer Zeitspanne, erreicht.

Wenn wir auf 2008, unser damaliges 50-jähriges Bezirksbestehen zurückblicken hatten wir mit Herrn MdB Clemens Binner, CDU, vom Innenausschuss des Deutschen Bundestages und Herrn MdL Reinhold Gall, Innenminister von BW von 2011-2016, und gelerntem Fernmeldehandwerker, hochinteressierte Gäste in unserer Runde. Immer noch hat der Innenausschuss des DBT eine große Mitsprache über die Verwendung der "auszusondernden" Beamten der früheren Postunternehmungen.....

Leider versteht man heute bei unserem Arbeitgeber die Begriffe Fachwissen, Vernunft, Wert der Mitarbeiter nicht mehr. Die neuen Begriffe wie Gewinnmaximierung, Zentralisierung, Globalisierung, Aktienwert usw. stehen im Vordergrund und bestimmen alles, oft an jeglicher Notwendigkeit vorbei.

Also liebe Kollegen stellen wir uns unserem Beruf mit all seinen Wandlungen und der daraus entstehenden Aufgaben und Verantwortung auch weiterhin, stehen wir für "unsere Telekom und ihren Tochter-Betrieben" ein. Aber bitte lieber Arbeitgeber, geben Sie uns auch das Gefühl, dass wir noch gebraucht werden und nicht nur als eine unmenschliche Nummer fernab von unserem Einsatzort oder Personalressort in Brandenburg oder sonst wo, verwaltet werden.

(den kompletten Festvortrag finden sie in unserer Onlineausgabe 1-2018)

Hans Maier dankte dem Laudator Werner Hommels und wies darauf hin, dass der Verband von aktiven Mitgliedern abhängig ist. Er gratuliert Werner Hommel für seine langjährige sehr aktive Tätigkeit im Verband mit einer Ehrenurkunde und ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

Als Referent begrüßt Joachim Schlund **Anton Kauscheder** von der DT Technik - NSO mit dem Thema **“Netz- und Datensicherheit im persönlichen Umfeld“**



Herr Kauscheder begann seinen Vortrag mit einer kurzen Vorstellung und einem “englischen“ Überblick auf die gebräuchlichsten Abkürzungen und Bedeutungen in diesem Bereich.

Was kann / sollte bei der Endgeräte-sicherheit beachtet werden. Was tun bei einem Verlust / Diebstahl oder Defekt? Ist ein Backup für die Daten vorhanden? Was kann passieren? Datenverlust, Daten in fremder Hand, Zugang zu sensiblen Accounts wie z.B. Mails, finanzieller Schaden (Bestellungen in meinem Namen), Passwortrücksetzung und Kontenübernahme möglich!

Die Einfallstore und Schwachstellen sind oft die Benutzer durch Fehlverhalten sowie fehlende Updates im Bereich Firmware und Software und die Hardwareschnittstellen wie WLAN, USB und Bluetooth. Fehlende Virens Scanner oder falsche Konfiguration kommen dazu. Eine Notfall-CD oder -USB-Stick sollte für Notfälle zum „booten“ bereit stehen.....

Er zeigte mittels seines Smartphones was beim Android-Betriebssystem möglich ist, z. B. eine Fernortung über das Google-System, bei Apple heißt das “Find my iPhone“.....

Zusammenfassend kann man sagen, man sollte einen Plan haben wenn z.B. das Endgerät defekt ist oder abhanden kommt.

Joachim Schlund bedankte sich bei Herrn Kauscheder für seinen Vortrag mit einem kleinen Präsent und kam zum Punkt Ehrungen.

Rainer Hofmann übernahm und sprach die langjährigen Vorsitzenden des Bezirkes an:



v.l.n.r.: Rainer Hofmann ehrt Joachim Schlund, Hans Maier, Erich Schiller, Ulrich Mugrauer

Wolfgang Bauer von der OV Stuttgart, leider verhindert, Hans Maier von der OV Göppingen, Ralf Griesinger von der OV Reutlingen, nicht anwesend, Uli Mugrauer von der OV Schwäbisch Hall und

Joachim Schlund von der OV Heilbronn. Die genannten bekamen eine Ehrenurkunde sowie jeweils ein Weinpräsent und eine VDFP-Geldbörse überreicht. Zudem wurde Erich Schiller aus der OV Stuttgart, bereits Ehrenmitglied, für seine langjährige Mitarbeit im Bezirk, aktiv seit 1966, geehrt.

Im offiziellen Teil der Versammlung wurde die vorliegende Tagesordnung genehmigt.

Nach der Totenehrung legte Schlund seinen Geschäftsbericht, rückblickend ab 2015 vor. Schlund ging nochmals auf die Versammlung in 2015 ein. Hier referierten Klaus Rauh aus Nürnberg zum Thema Postpersonalrechtsgesetz und Siegfried Frank mit seinem Thema BNG (**Broadband Network Gateway**). Beim Bundesdelegiertentag 2016 in Leipzig, im Commundo Tagungshotel, referierte Herr Andreas Hermes, Chef der BAnst PT, zu seiner Arbeit für die Telekom, Pensionäre und der PBeaKK. Klaus Rauh von ver.di berichtete zusätzlich zum Thema Postpersonalrechtsgesetz. Highlight 2017 war die Bezirksvorständetagung mit 60-jährigem Bestehen des BZ Saarland und des Bundesvorstandes am Bostalsee. Referent war hier Rolf Pohl, Unternehmensberater und ehemaliger Fernmelder.

In seinem Kassenbericht erläuterte Reinhard Braun die Kassenlage seit dem Jahr 2015. Er konnte bei einem Mitgliederstand von 530 auf geordnete Finanzen mit stabiler Kassenlage verweisen.

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassierer eine vorbildliche und einwandfreie Kassenführung.

Rudolf Sorg bedankte sich beim Vorstand für die gute Arbeit und beantragte die Entlastung des gesamten Vorstandes, welche von den Mitgliedern einstimmig erteilt wurde.

Neuwahl des Bezirksvorstandes:

1. Vorsitzender: Joachim Schlund (OV Heilbronn)
 - Stv. Vorsitzender: Rainer Hofmann (OV Göppingen)
 - Kassierer: Reinhard Braun (OV Schwäbisch Hall)
 - Stv. Kassierer: Walter Feeser (OV Stuttgart)
 - Schriftführer: Hans-Joachim Reutter (OV Göppingen)
 - Stv. Schriftführer: Hans Maier (OV Heilbronn)
 - Beisitzer: Reinfried Kirchhof, Georg Unser, Volker Zeh, (Heilbronn), Karl Eugen Enderle (Ulm), Erich Schiller (Schwäbisch Hall), Georg Ludwig (Stuttgart)
 - Kassenprüfer: Peter Schick, Roland Krafft (Heilbronn)
- Alle Gewählten nahmen ihr Amt an.



Der neugewählte Bezirksvorstand Nordwürttemberg

Bezirksdelegiertentag Westfalen in Dortmund – Lütgendortmund

Am 05.02.2018 begrüßte der Bezirksvorsitzende Jörg Walther 22 Mitglieder zum Bezirksdelegiertentag. Als Gäste erschienen der Bundesvorsitzende Karl Schäffer und von Ver.di der Betriebsratsvorsitzende Markus Michelson.

Der Referent Markus Michelson schilderte lebhaft über den technischen digitalen Wandel allgemein und bei den Kunden. Er berichtete über den wirtschaftlichen Stand der Telekom, beziehungsweise die hier durch politische Forderungen entstehenden schnellen Veränderungen im Personal- und Wirkungsbereich der Telekom. Als Neuerung können Störungen über eine Telekom App gemeldet werden. Ein interessantes und mitteilbares Referat.

Jörg Walther bedankte sich bei Markus Michelson für das Referat und verabschiedete den Referenten.

Karl Schäffer berichtete über die Tätigkeiten des Bundesvorstandes und über den Stand der Vorruhestandsregelung. Skeptisch sah er diesbezüglich die 1000 Stunden Sozialdienst. Er sprach den Einsatz des Bundesvorstandes für die dienstliche Anerkennung der Lehrzeitjahre an. Jörg Walther bedankte sich nochmals für seinen Besuch.

Jörg Walther wies erneut auf die regelmäßig stattfindenden Treffen in Lütgendortmund hin, jetzt jeden 2. Mittwoch, um 16 Uhr, im geraden Monat. Außerdem berichtete er über den Museumsbesuch in Bochum. Er regte mehr gemeinschaftliche Kontakte an, wie z.B. Museumsbesuche oder Grillveranstaltungen. Als Anregung nahm er einen Besuch der DASA in Dortmund auf.

Roland Kaiser stellte den Kassenbericht vor. Heinz Albrecht, als Kassenprüfer, bestätigte die Richtigkeit der Kassenprüfung und lobte die gute Kassenführung. Außerdem beantragte er die Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes.

Nach der Mittagspause fanden die Wahlen zum Bezirksvorstand statt.

Bezirksvorsitzender: Jörg Walther

Stv. Bezirksvorsitzende: Lothar Siewert, Armin Kattelman

Kassierer: Roland Kaiser; Stv. Kassierer: Winfried Thiel

Schriftführer: Klaus Wilhelm Nieme

Stv. Schriftführer: Heinz Klein

Beisitzer: Klaus Rybacki, Hans Joachim Kellner

Kassenprüfer: Ulrich Brüggemann, H.-J. Meier



Der neugewählte Bezirksvorstand Westfalen

Bezirksverband Mitte, OV Gießen

Besichtigung der Stadtwerke Gießen

In der letzten Weihnachtswoche, am 19.12.2017, konnten wir noch einen Besichtigungstermin bei den Stadtwerken Gießen erhalten.

Gegen 14 Uhr begrüßte Edgar Volk 17 Kollegen im Foyer der Stadtwerke Gießen. Im Vortragsraum bekamen wir bei verschiedenen Getränken einen Überblick zum Angebot des Energie Dienstleisters - Stadtwerke im Kreis Gießen - und darüber hinaus. Ob Strom, Erdgas, Fernwärme, Windkraft, Biogasanlagen, Energieberatung und Förderprogramme, alles aus einer Hand.

Nach diesem Vortrag konnten wir bei Kaffee und Kuchen an Hand eines Filmes sehen, wo im Kreis Gießen, bzw. an welchen Standorten die Stadtwerke präsent sind.

Anschließend wurden wir mit einem Bus zum eigentlichen Besichtigungsobjekt, zur TREA = Thermische Reststoffbehandlungs – und Energie - verwertungs - Anlage gefahren.



Wärme aus Abfällen – seit 2010 trägt die TREA 1 wesentlich zur Erzeugung von Wärme für Gießen bei. Als Brennstoff wird hier aufbereiteter Industrieabfall genutzt und ersetzt damit wertvolle Primärenergien wie Erdgas, Heizöl oder Kohle. Die Fernwärme wird zum größten Teil in den Uni-Kliniken eingesetzt.

So leistet die TREA 1 einen wichtigen Beitrag zur Verminderung des Treibhausgases Kohlendioxid (CO²). Inzwischen gibt es auch die TREA 2, welche u. a. auch Strom erzeugt.

Interessant war die Krananlage, die vollautomatisch den Brennstoff vom Tiefbunker zu einem Förderband und dann mit einem hydraulischen System in den Verbrennungsraum verbrachte. Die Verbrennung läuft bei Temperaturen höher 850° C ab. Näheres ist auch bei Bedarf aus dem Internet zu ersehen.

Zum Abschluss fuhren wir nach Gießen Allendorf zur Gaststätte ELCREGO, den meisten von unseren Jahreshauptversammlungen her bekannt. Dort war dann bei einem guten Essen und einem kühlen Gläschen Gelegenheit von alten Zeiten zu schwärmen und wichtige Erlebnisse auszutauschen. Diesmal hatten wir auch Gäste des gehobenen Dienstes und weitere Gäste eingeladen. Zum Abschluss wurde sich gegenseitig, der Jahreszeit gemäß, gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr gewünscht.
Edgar Volk

Anerkennung der Ruhegehaltsfähigkeit von Ausbildungszeiten vor Vollendung des 17. Lebensjahres

Mittlerweile hat der Anwalt unseres Bundeskassierers ein Schreiben an die BAnst PT verfasst, indem er für seinen Mandanten fordert, dessen Versorgungsbezüge nach Maßgabe des ab dem 12.01.2017 geltenden Beamtenversorgungsgesetzes neu festzusetzen. Insbesondere schreibt er: Hierbei sind die Jahre zu berücksichtigen, in denen mein Mandant vor Vollendung des 17. Lebensjahres im Berufsleben der Deutschen Bundespost stand. Der Bundesgesetzgeber hat gänzlich außer Acht gelassen, dass er bewusst eine Diskriminierung wegen des Alters zeitlich weit hinausgezögert hat. Auch Sie hätten auf der Grundlage des bereits positiv entschiedenen erstinstanzlichen Urteils die Berechnung der Versorgungsbezüge unter Vorbehalt erstellen können. Insbesondere hätten Sie in Fallgestaltungen, wie bei meinem Mandanten, bei der Festsetzung seiner Versorgungsbezüge das Ihnen bekannte und angekündigte Urteil des VGH Baden-Württemberg abwarten können. Überdies hätte es bereits Berücksichtigung finden müssen, da Sie bewusst das Urteil in Rechtskraft erwachsen ließen.

Des Weiteren geht er auf den beim Mandanten eingetretenen Schaden und dessen Regulierung sowie die fehlerhafte Festsetzung dessen Versorgungsbezüge ein, da die Zeiten vor Vollendung des 17. Lebensjahres nicht berücksichtigt wurden. Er bezieht sich hierbei auf eine Reihe von Gesetzestexten, wie z.B. der aus seiner und auch aus der Sicht des VDFP verfassungswidrigen Regelung in § 69 k des Beamtenversorgungsgesetzes. Es sei nicht nachvollziehbar, dass in Anbetracht der Klärung der Rechtslage der Bundesgesetzgeber so spät reagiert hat. So hat beispielsweise der Hessische Landesgesetzgeber wesentlich frühzeitiger das Landesversorgungsgesetz entsprechend abgeändert. Es bedeutet eine Ungleichbehandlung im Sinne des Art. 3 Abs. 1 des Grundgesetzes, wenn von der Regelung in § 69 k des Beamtenversorgungsgesetzes all die Beamtinnen und Beamten ausgenommen werden, die vor dem 11.01.17 in den Ruhestand getreten sind. Der Stichtag ist willkürlich festgesetzt. Es ist im Ansatz nicht nachvollziehbar und daher willkürlich, dass vorherige Jahrgänge ausgeklammert werden. Bezogen auf die Beamtinnen und Beamten der Deutschen Telekom AG ist festzustellen, dass diese aufgrund des vom Arbeitgeber betriebenen Personalabbaus deutlich vorzeitig in den Ruhestand versetzt werden können. Zwar erfolgt die vorzeitige Zuruhesetzung nur auf Antrag, kann aber auch auf Druck des jeweiligen Dienstherrn geschehen. Bei der DTAG wird bereits seit zwei Jahrzehnten ein massiver Personalabbau betrieben. Weil dieser bei Beamten nur schwerlich durchzusetzen ist, wurde die sogenannte 55er-Regelung eingeführt, die bis zum heutigen Tage etabliert ist.

Der Anwalt geht in seinem Schreiben an die BAnst PT noch weiter ins Detail. Die Formulierung, die er

insgesamt benutzt hat, befinden die Mitglieder des Bundesvorstandes und insbesondere die Mitglieder der Arbeitsgruppe für dieses Anliegen sehr gut.

Wie geht es nun weiter? Da wir davon ausgehen können, dass die BAnst PT sich auch nach dem Schreiben des Anwaltes nicht umentscheiden wird, folgt logischerweise die Klage vor dem Verwaltungsgericht. Und hier nun die Bitte unseres Anwaltes an alle, deren Interessen vom VDFP weiter unterstützt werden sollen: „Bitte unterrichten Sie die Kolleginnen und Kollegen darüber, dass es gegenüber einer Einzelklage wesentlich sinnvoller ist, dass wir breitflächig im Bundesgebiet klagen. Es sollten nach meinem Dafürhalten mindestens 5 Verwaltungsgerichte mit der Sache befasst werden.“ Das heißt im Klartext: Es sollten alle, die sich bisher bei uns gemeldet haben aber auch alle, die sich jetzt erst entschließen, auf den fahrenden Zug aufspringen zu wollen und eine Rechtsschutzversicherung haben, sich bei dieser zu informieren, ob sie ein entsprechendes Verfahren unterstützen, bzw. ob hier eine entsprechende Deckung vorhanden ist, sich nochmals bei uns melden, damit wir den Kontakt zum Anwalt herstellen können und dieser dann wie eben beschrieben, an mehreren Gerichten klagen kann. Damit würden natürlich die Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss in unserem Sinne steigen.

Der VDFP wird die Sache auf jeden Fall weiterverfolgen und regelmäßig in den VDFP-Nachrichten darüber berichten, außerdem alle Anfragenden per Mail auch weitere Infos zukommen lassen. Die Nachrichten, die an mail@vdfp.de gesendet werden bzw. uns via Homepage www.vdfp.de/kontakt erreichen, werden an die AG „Anerkennung der Ruhegehaltsfähigkeit von Ausbildungszeiten vor Vollendung des 17. Lebensjahres“, weitergeleitet und von deren Mitgliedern zeitnah beantwortet. Fortsetzung folgt....

Nebenstellenentstörer für die Telefonanlage in Niddatal - Ilbenstadt gesucht



Der Geschichtsverein Niddatal, der auch den Bunker in Ilbenstadt betreut, sucht für die dort installierte Telefonanlage einen Nebenstellenentstörer der sich mit dieser Anlage auskennt. Die Anlage läuft an und gibt Geräusche von sich, funktioniert aber nicht. Wer jemanden weiß, der mit der Anlage vertraut ist, möge bitte mit dem Vorsitzenden des Geschichtsvereins Niddatal,

Herrn Adrian Weber,

Tel.: 06034/5099538, bzw. 01629708460 Kontakt aufnehmen.

Geburtstage und Jubilare

Bezirksverband Mitte

Wir gratulieren ganz herzlich Günter Krebs aus Frankfurt zum 85. Geburtstag.

Glückwünsche gehen an Werner Erben aus Limburg und Udo Peter Mutchin aus Ober-Mörlen zum 75. Geburtstag und an Karl-Bernd Fehl aus Schlüchtern und Herbert Dänner aus Frankfurt zum 70. Geburtstag.

Unser Dank geht an Wolfgang Eurich aus Fulda zur 40 jährigen Mitgliedschaft und an Karl-Heinz Kuhnert aus Frankfurt, Wilhelm Becker aus Reiskirchen und Werner Mulch aus Fernwald zur 50 jährigen Mitgliedschaft.

Bezirksverband Nord

Herzlichen Glückwunsch an Egon Müller aus Hamburg zum 93. Geburtstag, sowie an Rudolf Harden aus Halstenbek zum 75. Wiegenfest.

Bezirksverband Nordbaden

Die besten Glückwünsche zum 87. Geburtstag gehen an Gerhard Huber aus Hirschberg. Den 85. Geburtstag darf Jakob Oberst aus Ludwigshafen feiern. Auf 84 Lenze blickt Herbert Antoni aus Heidelberg zurück, und den 83. Geburtstag darf Hans Böttinger aus Dossenheim feiern.

Bezirksverband Nordwürttemberg

Herzliche Glückwünsche gehen an Gerhard Hoffmann aus Stuttgart und Gerhard Janitzky aus Bad Mergentheim zum 93. Geburtstag. Auf 89 Lebensjahre darf Hans Sturm aus Schwäbisch Gmünd zurückblicken, auf 88 Jahre Eugen Best aus Heidenheim. Den 86. Geburtstag feierten Hermann Bachner aus Tübingen und Robert Bosch aus Stuttgart. Zum 80. Geburtstag gehen besondere Wünsche an Hans Maier aus Roigheim, Guido Schwarz aus Münsingen und Werner Walter aus Erlenbach. Zum 75. Geburtstag Glückwünsche an Rainer Hauser aus Esslingen und Horst Linsenmaier aus Metzingen.

Bezirksverband Südwest

Zum 92. Geburtstag wünschen wir Erich Pauly aus Kaiserslautern alles Gute, ebenso gratulieren wir Adolf Walter aus Stade zum 85. und Horst Margardt aus Heusweiler zum 84. Geburtstag. Johann Lorenz aus Freisen kann auf 82 Jahre und Nikolaus Merscher aus St. Ingbert auf 81 Jahre zurück blicken. Den 80. Geburtstag feiert Reinhold Gering aus Blieskastel und das 75. Wiegenfest Jürgen Besenbruch aus Kaiserslautern.

Der Bezirk Südwest möchte sich bei einem Pionier des VDFP bedanken. **Reinhold Gering** trat am 25. Mai 1965 dem VDFP-Bezirk Saarbrücken bei. Er war dort bereits in den Siebzigern im Vorstand tätig und ist dies ununterbrochen bis heute immer noch. Zumeist füllte er das Amt des stellvertretenden

Vorsitzenden aus, welches er auch zurzeit im Bezirk Südwest inne hat. Darüber hinaus war Reinhold von 1984 bis 1992 auch als Beisitzer im Bundesvorstand des VDFP tätig. Unser rüstiger Mitstreiter um die Belange des mittleren technischen Dienstes bei der Deutschen Telekom bzw. der damaligen Fernmeldeämter wurde nie müde, sich die oftmals besonders vielfältigen Probleme der Kollegen anzuhören und diese bei den Verantwortlichen in den Ämtern bzw. Direktionen vorzutragen und gemeinsam mit den gewählten Vertretern des VDFP Lösungen zu finden. Genauso gewissenhaft wie er in seinem Hobby, der Hingabe zu seinen Oldtimern ist, war er auch immer im Umgang mit seinen Arbeits- und Vorstandskollegen. Reinhold feierte am 06. März 2018 seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zu diesem Wiegenfest und wünschen uns seine Nähe und Freundschaft noch viele Jahre bei guter Gesundheit. Auch die Mitglieder des Bundesvorstandes schließen sich diesen Glückwünschen an und bedanken sich für die besonderen Jahre der vertrauensvollen Zusammenarbeit in kollegialen Kreisen.



Lieber Reinhold, in großer Dankbarkeit und voller Stolz, dich schon so lange in unseren Reihen haben zu dürfen, wollen dir deine Vorstandskollegen vom VDFP-Bezirk Südwest nochmals ganz besonders danken. Bleib wie du bist und du wirst deinen Freunden und Bekannten, deiner Familie und besonders deiner Frau Maria weiterhin viel Freude bereiten. Wir, deine Kollegen

vom Verband Deutscher Fernmeldetechniker, bleiben an deiner Seite.

Wir wünschen allen Jubilaren und Geburtstagskindern alles Gute, vor allem Gesundheit!

Vorankündigungen

Bezirksverband Nord

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zum Bezirksdelegiertentag am 17.10.2018 in Hamburg ein. Weitere Informationen in der Ausgabe 2-2018

Bundesdelegiertentag 2018 des VDFP

Der Bundesdelegiertentag des Verbandes Deutscher Fernmeldetechniker e.V. wird am Samstag, den 16. Juni 2018, im HolidayIn-Hotel in Stuttgart-Weilimdorf abgehalten zu dem alle Bezirksverbände, verteilt über das Bundesgebiet, ihre Delegierten entsenden. Hier wird über aktuelle Themen und Anträge diskutiert sowie der Bundesvorstand neu gewählt.

VDFP >>> Dabei sein >>> Profitieren

VDFP >>> Dabei sein >>> Profitieren

Impressum:

Herausgeber: Verband Deutscher Fernmeldetechniker e. V., Postfach 10 22 25, 60022 Frankfurt a. M. Tel.: (05 61) 51 20 00, Internet: www.vdfp.de
Redaktionsschluss VDFP-Nachrichten Ausgabe 2-2018: 22.06.2018, Verantwortlicher Redakteur: Rainer Hofmann E-Mail: mail@vdfp.de
Druckerei: pri.ma.id, Siebengebirksblick 16, 53343 Wachtberg. Gezeichnete und übernommene Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des VDFP oder der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die eingesandten Artikel zu überarbeiten und ggf. zu kürzen. Eine Zurücksendung von unaufgefordert eingesandten Manuskripten und Bildern erfolgt nur bei entsprechendem Hinweis durch den Einsender.